DGÄPC-NEWSLETTER

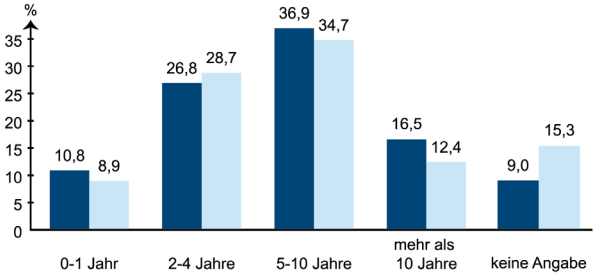
Was Patienten wollen

Teil 4: Zeit für Entscheidungen

Im vorhergehenden Teil unserer Serie lasen Sie, wie groß der Anteil der Patienten ist, die sich mehrmals in ihrem Leben einem ästhetisch-plastischen Eingriff unterziehen. Diesen Monat erfahren Sie, wie lange die Patienten darüber nachdenken, bis sie tatsächlich einen Eingriff durchführen lassen.

In unserer aktuellen Befragung aus dem letzten Jahr haben wir die Patienten zum ersten Mal gefragt, wie lange sie schon über ihre ästhetisch-plastische Operation nachgedacht haben, bevor sie sich für den Gang zum Chirurgen entschieden. Schließlich sind die meisten Behandlungen mit Risiken und teilweise recht hohen Kosten verbunden. Gleichzeitig scheinen sich für Kurzentschlossene immer neue Möglichkeiten zu ergeben – von der Botox-Party im heimischen Wohnzimmer bis hin zu vermeintlich preiswerten Pauschalreisen ins Ausland, die den Urlaub mit der ästhetisch-plastischen Operation verknüpfen.

Durchschnittlicher Zeitraum vom ersten Gedanken an eine ästhetisch-plastische Behandlung bis zu ihrer Durchführung (2012)



Quelle: DGÄPC-Patientenbefragung 2012

Die Patientenbefragung der DGÄPC zeigt jedoch, dass sich die Menschen der Problematiken und Risiken eines Eingriffs durchaus bewusst sind und sie ihre Entscheidung nicht leichtfertig treffen, sondern meist lang im Voraus überdenken. Laut der Befragung haben sich nur rund 10 Prozent der Patienten kurzfristig dazu entschlossen, einen Eingriff vornehmen zu lassen. Sie gaben an, dass vom ersten Gedanken an eine körperliche Veränderung bis hin zur tatsächlichen Durchführung der ästhetisch-plastischen Operation weniger als ein Jahr vergangen ist. Mehr als ein Drittel der Befragten (36,5 Prozent) gönnt sich eine wesentlich längere Bedenkzeit, nämlich zwischen fünf und zehn Jahre. Immerhin fast 16 Prozent der Patienten warten sogar mehr als zehn Jahre mit ihrer Entscheidung für einen ästhetisch-plastischen Eingriff. Im Gegensatz zu vielen anderen Aspekten der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern hier eher gering. Die Ergebnisse legen lediglich nahe, dass es noch weniger kurz entschlossene Männer (8,9 Prozent) als Frauen (10,8 Prozent) gibt, die sich weniger als ein Jahr für ihre Entscheidung Zeit nehmen.

Der Großteil der Patienten trifft also keine schnellen Entscheidungen, sondern wägt sorgfältig die Vor- und Nachteile ab, bis er tatsächlich einen Eingriff bei einem Ästhetisch-Plastischen Chirurgen vornehmen lässt. Da die Arztwahl bei der Entscheidung ebenfalls eine wichtige Rolle spielt, beschäftigen wir uns im nächsten Teil der Serie mit den Kriterien, die für die Patienten bei der Wahl des Chirurgen von Bedeutung sind.

DGÄPC-Patientenbefragung 2013

Neue Fragebögen sind unterwegs

Zum sechsten Mal in Folge führt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie 2013 ihre jährliche Patientenbefragung durch. Die anonyme Befragung unter Patienten von Mitgliedern der DGÄPC liefert seit 2008 spannende Fakten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Presse und Öffentlichkeit interessieren sich insbesondere für die Trends, die wir dank der Studie abbilden können: Welche ästhetisch-plastischen Behandlungen sind die beliebtesten und wie verändert sich die Rangliste über die Jahre? Um dies zu erfahren, erstellen wir in jedem Jahr einen neuen Fragebogen, der anonym ausgefüllt und abgegeben werden kann. So verzeichneten wir im vergangenen Jahr eine Rekordbeteiligung von mehr als 1.200 Personen. Die Vorbereitungen für die diesjährige Patientenbefragung sind nun abgeschlossen und die Mitglieder der DGÄPC erhalten in den nächsten Tagen die Fragebögen zur Ausgabe an ihre Patientinnen und Patienten. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und hoffen auf eine rege Beteiligung. Schon jetzt bedankt sich die DGÄPC bei ihren Mitgliedern für ihre Unterstützung.

Tagungstipps 2013

Das neue Jahr wartet mit einer Reihe hochkarätiger Fachveranstaltungen auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie auf. Wir präsentieren Ihnen eine Auswahl der wichtigsten nationalen und internationalen Termine.

22. – 23. Februar, Köln
SOS – Secondary Optimizing Aesthetic Surgery
Das internationale Symposium SOS widmet sich dem Umgang mit postoperativen Problemen. Nach den erfolgreichen Symposien 2011 und 2012 wird die Reihe fortgesetzt.
www.sos2013.eu
Tipp von Dr. Torsten Kantelhardt

24. Februar – 01. März, Santiago de Chile
IPRAS World Congress
Zum 17. Mal treffen sich die Mitglieder der International Confederation for Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgery. In diesem Jahr in Chile und unter der Ehrenpräsidentschaft von Ivo Pitanguy.
www.ipraschile.cl

19. – 20. April, Düsseldorf
1st International Breast Symposium
Mit einem interdisziplinär ausgerichteten Programm beleuchtet das Symposium die verschiedenen Bereiche der Brustchirurgie.
www.breast-and-body.com

03. – 04. Mai, Brixen
TransAlp Plastic Surgery Meeting
Plastische Chirurgen der Alpenregion (Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland) kommen in Südtirol zusammen.
www.transalp-plasticsurgery.com

08. – 10. Mai, Kassel
Frühjahrsakademie 2013
Die Frühjahrsakademie ist ein Kooperationsprojekt von DGÄPC und VDÄPC und jährlich die erste große Tagung deutscher Ästhetisch-Plastischer Chirurgen.
www.vdaepc-kongress.de
Tipp des DGÄPC-Vorstandes

07. – 09. Juni, Berlin
ISPRES Congress
Zu ihrem zweiten Kongress lädt die International Society of Plastic Regenerative Surgery nach Berlin ein.
www.ispresberlin2013.com

27. – 29. Juni, München
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie
Prof. Axel-Mario Feller lädt als Präsident zu dieser interdisziplinären Tagung nach München ein.
www.senologiekongress.de

22. – 25. August, Hamburg
5th Annual Meeting European Plastic Surgery Research Council
Jährliches Treffen junger europäischer Forscher auf dem Gebiet der Plastischen Chirurgie.
www.epsrc.eu

10. – 14. September, Münster
Jahrestagung der DGPRÄC und Jahrestagung der VDÄPC
DGÄPC-Mitglied Dr. Wolf D. Lüerßen ist einer der beiden Tagungspräsidenten des gemeinsamen DGPRÄC- und VDÄPC-Kongresses.
www.dgpraec-tagung.de
Tipp von Dr. Helge Jens

03. – 05. Oktober, Baden-Baden
41. DGÄPC-Jahrestagung
Präsident der 41. DGÄPC-Jahrestagung ist Dr. Bernd Loos, der seine Fachkollegen nach Baden-Baden einlädt.
www.dgaepc.de

Dr. med. Edmund Kozlowski

Dr. med. Edmund Kozlowski ist Facharzt für Chirurgie und Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Im Jahr 1976 gründete er eine der ersten deutschen Fachkliniken für Ästhetische, Plastische und Wiederherstellungschirurgie, die Klinik Dr. Kozlowski in München.

Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums der Humanmedizin in Posen 1957 begann Dr. Kozlowski die Ausbildung zum Chirurgen im Bezirkskrankenhaus Altheide; vorerst als Stationsarzt, ab 1960 als Leiter der Frauenabteilung. Den Facharzttitel für Chirurgie erlangte er 1962 in Breslau. Zwei Jahre später wurde er zum Chefarzt der Abteilung für Plastische Chirurgie an die Universitätsklinik in Hindenburg berufen. Diese Position hatte er von 1964 bis 1969 inne. Seinen Facharzttitel für Plastische und Ästhetische Chirurgie erlangte der erfahrene Chirurg 1966 in Warschau. Seit 1976 ist er an der von ihm gegründeten Fachklinik Dr. Kozlowski in München als Oberarzt tätig. Die Klinik ist bekannt für ihre moderne Ausstattung sowie die jahrzehntelange fachliche Erfahrung des Klinikteams. Gemeinsam mit Dr. Wolfgang Funk, der die Klinik seit 1995 leitet, bietet Dr. Kozlowski seinen Patientinnen und Patienten das gesamte Spektrum der ästhetischen Chirurgie. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Nasenchirurgie und die Brustchirurgie.

Nicht nur sein großer Erfahrungsschatz, sondern auch die kontinuierliche Weiterbildung auf seinem Fachgebiet sind für Dr. Kozlowski unerlässliche Grundlagen seiner Arbeit. Daher nimmt der Ästhetisch-Plastische Chirurg regelmäßig an internen und externen Fort- und Weiterbildungen teil. Er hat sein Wissen und seine Erfahrung in zahlreichen wissenschaftlichen Fachbeiträgen geteilt. Neben der fachlichen Tätigkeit liegt Dr. Kozlowski vor allem gesellschaftliches Engagement am Herzen. Er unterstützt mit seiner Klinik verschiedenste soziale Projekte.

Pressespiegel

Dezember 2012/Januar 2013

Schönheitssucht bei Männern

(Kreiszeitung / Stuttgarter Nachrichten, 11.12.2012)

KREISZEITUNG Böblinger Bote · STUTTGARTER NACHRICHTEN

DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern bestätigt, dass es auch bei Männern zu einer gestörten Selbstwahrnehmung kommen kann: „Man muss sehr vorsichtig sein, ob man solche Patienten behandelt."

Riskante Ohrlöcher

(www.onmeda.de, 12.12.2012)

Onmeda

Ein Artikel der Online-Ausgabe von Gesund widmet sich den Gefahren des Ohrlochstechens bei Kleinkindern und Babys. Dr. von Saldern weist darin auf die möglichen Risiken bleibender Schäden hin.

Hilfe bei Segelohren

(Diverse Publikationen, Dezember 2012)

Nordkurier Uckermark Kurier Usedom Kurier · Pirmasenser Zeitung · Schweriner Volkszeitung

Dr. Torsten Kantelhardt, Vorstandsmitglied der DGÄPC, erläutert die Möglichkeiten der ästhetischen Ohrenkorrektur.

Neue Trends

(TOP Magazin Berlin, Ausgabe Dezember 2012)

In der Newsrubrik berichtet das TOP Magazin von der Pressekonferenz der DGÄPC und nennt Zahlen und Fakten aus der aktuellen Patientenbefragung.

Last des Alters lindern

(Diverse Publikationen, Dezember 2012 und Januar 2013)

Celleſche Zeitung · Mainzer Rhein-Zeitung · Rhein-Lahn-Zeitung

Dr. von Saldern wird zum Thema Facelift befragt und erklärt, dass durch Behandlung des Tiefengewebes bis zu zehn Jahre Verjüngung des Gesichts erzielt werden können.

Faltenfrei ohne Schnippeln

(Diverse Publikationen, Dezember 2012 und Januar 2013)

Harburger Anzeigen und Nachrichten · Kölnische Rundschau · Mallorca Magazin

DGÄPC-Mitglied Dr. Regina Wagner gilt als ausgewiesene Expertin für Injektionstherapien und erläutert die Wirkung von Botulinumtoxin. Zudem nennt sie alternative Möglichkeiten der Faltenbehandlung.

Kleiner Schnitt gegen Schlupflider

(Rheinische Post, 24.12.2012)

RHEINISCHE POST

Dr. Marta Obermeier erklärt in einem Ratgeber die Techniken der Schlupflidkorrektur. Außerdem wird die Qualitätssicherung der DGÄPC vorgestellt.

Trends 2013

(Gala, 03.01.2013)

Gala widmet sich in der ersten Ausgabe des neuen Jahres den neuen Beauty-Trends. Zahlen der DGÄPC belegen dabei den Trend „Forever Young": Patientinnen, die einen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen aufsuchen, werden tendenziell älter.

Fettabsaugung

(Diverse Online-Medien, 09.01.2013)

General-Anzeiger online · n-tv.de · stern.de

In über fünfzig Online-Medien erscheint ein Ratgeber zum Thema Fettabsaugung. Dr. Lutz Kleinschmidt wird dabei als Experte genannt.

Chefs werden immer schöner

(Welt am Sonntag, 13.01.2013)

WELT am SONNTAG

Immer mehr Männer gehen zum Ästhetisch-Plastischen Chirurgen. Zu diesem Schluss kommt ein Beitrag der Welt am Sonntag, in dem auch Zahlen aus der DGÄPC-Patientenbefragung zitiert werden.

Busen und Po

(Pro7 Galileo, 16.01.2013)

Galileo

In einem Beitrag über Schönheitsideale nennt das Wissensmagazin Galileo Schätzungen der DGÄPC zur Zahl der jährlich in Deutschland vorgenommenen Brustvergrößerungen.

Vorschau

Lesen Sie im nächsten DGÄPC-Newsletter unter anderem:
- einen Bericht über humanitäres Engagement in Madagaskar,
- Teil 5 unserer Serie „Was Patienten wollen" sowie
- weitere Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

Fotos
DGÄPC, Dr. Edmund Kozlowski

V.i.S.d.P.
Dr. med. Sven von Saldern